



Wienerberg Wohn- und Pflegehaus St. Gallen  
einfach persönlicher.

20

17

Jahresbericht

# Einfach persönlicher

Seit 1975 bieten wir älteren Menschen ein Zuhause bis ans Lebensende und achten dabei sorgfältig auf grösstmögliche Eigenständigkeit, Lebensqualität und Geborgenheit.

Die Trägerschaft des Wohn- und Pflegehauses Wienerberg ist ein breit abgestützter Verein. Unsere Institution wird wirtschaftlich selbsttragend und ökumenisch geführt. Rund 70 Mitarbeitende geben täglich ihr Bestes, um den Leitsatz «einfach persönlicher» spürbar im Alltag umzusetzen.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen dabei immer die Bewohnerinnen und Bewohner. Denn jeder Einzelne von ihnen erweckt den Wienerberg erst zum Leben.

**04**  
Organe und  
Organisation

**05**  
Vorwort des  
Präsidenten

**06**  
43. Jahresbericht

**14**  
Augenblicke 2017

**18**  
Erfolgsrechnung

**19**  
Bilanz

**20**  
Revisionsbericht

**21**  
Kennzahlen und  
statistische Daten

«Das ganze Leben  
besteht in  
einem ständigen  
Neubeginn.»

Hugo von Hofmannsthal,  
1874–1929



Auf einem  
Ausflug

**Vorstand**

**Jean-Pierre Gubser**

Präsident, Ressort Personal

**Philipp Mähr**

Dr. oec., Vizepräsident,  
Ressort Finanzen (seit 11.05.2017)

**Denise Dornier-Zingg**

Lic. iur. Rechtsanwältin, Ressort Recht

**Hansruedi Felix**

Pfarrer, Aktuar, Ressort Seelsorge

**Rudolf Gonzenbach**

Dr. med., Ressort Bewohner

**Martina Merz-Staerkle**

dipl. Pflegefachfrau,  
Ressort Betreuung-Pflege-Wohnen

**Stefan Knobel**

dipl. Architekt HTL, Ressort Bau

**André Mégroz**

Ressort Finanzen (bis 10.05.2017)

**Heinz Hafen**

Ressort Betreuung-Pflege (bis 22.11.2017)

**Revisoren**

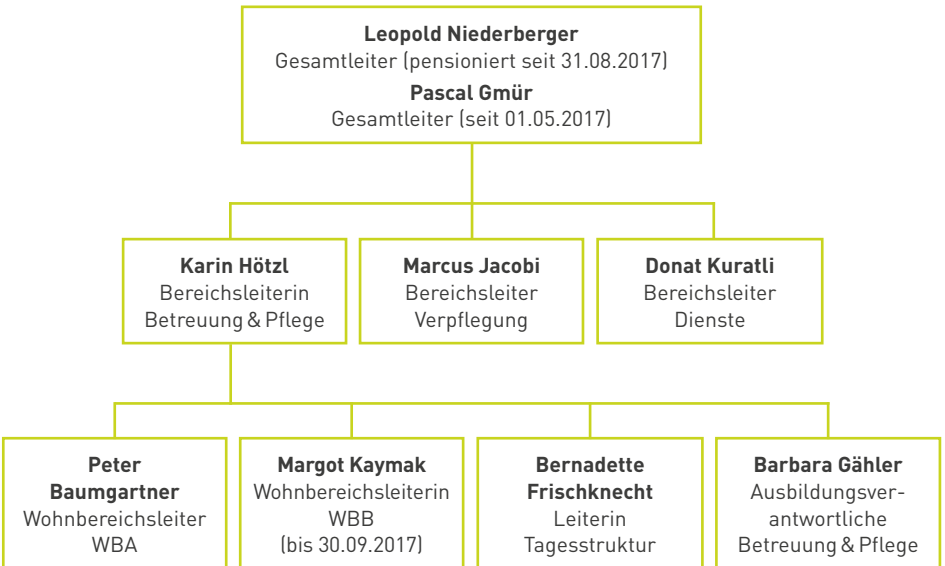
**Beat Hagmann**

dipl. Wirtschaftsprüfer

**Bruno Weder**

dipl. Wirtschaftsprüfer

**Organisation**



# Vorwort des Präsidenten

2017 standen die Zeichen des Wienerbergs auf Neubeginn. Nach 22 Jahren gab Leopold Niederberger die Gesamtleitung an Pascal Gmür weiter. Er baute den Wienerberg von Beginn an zu dem, auf das wir heute stolz zurückblicken können. Leopold Niederberger prägte den Wienerberg in diesen Jahren mit Souveränität und Weitblick. Er verstand es stets, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und die Fäden richtig zu ziehen.

Auch das Projekt für den Ersatzneubau des Wienerbergs, für das im Dezember 2017 die Baubewilligung gesprochen wurde, trägt die Handschrift von Leopold Niederberger. Der Wienerberg besteht heute aus drei Häusern: Im Haus A sind 11 Zimmer, die ehemalige Wohnung der Heimleitung sowie Teile der Betriebsinfrastruktur untergebracht. Dieses älteste Gebäude wurde im Jahre 1897 gebaut, 1975 zum Altersheim umgenutzt und seither mehrfach ergänzt. Der Zwischenbau, Haus Z, kam 1975 hinzu und beherbergt 13 Zimmer, ausserdem Gemeinschaftsräume, Büros sowie Technik- und Lagerräume. Im Haus B finden auf fünf Geschossen 34 Zimmer Platz. Das Gebäude wurde 1999 eröffnet und erfüllt moderne Ansprüche an ein Wohn- und Pflegehaus. Die Häuser A und Z können den Bewohnerinnen und Bewohnern keinen zeitgemässen Komfort mehr bieten. Die Zimmer sind für heutige Bedürfnisse zu klein und auch die Nasszellen sind teilweise nicht hindernisfrei zugänglich. Niveauunterschiede erschweren die Betriebsabläufe und die Infrastruktur

ist in die Jahre gekommen. Hinzu kommen veränderte demografische und gesellschaftliche Bedingungen. Menschen treten immer später und mit höherer Pflegebedürftigkeit in stationäre Einrichtungen ein und haben entsprechend andere Bedürfnisse und Ansprüche. Das im Dezember 2017 bewilligte Bauprojekt sieht vor, die beiden älteren Häuser A und Z durch einen Neubau zu ersetzen. Das moderne Gebäude B, das den heutigen Ansprüchen voll und ganz genügt, wird mit dem Ersatzneubau verbunden. Der Vorstand wird sich nun, da das Projekt definitiv steht, damit befassen müssen, die Strategie und das Betriebskonzept zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Mit dem Führungswechsel in der Gesamtleitung hat sich der Vorstand organisatorisch angepasst und die Ressortverantwortung verteilt und ausgeweitet. Mit der Ressortaufteilung hat nun jedes Vorstandsmitglied seinen klar umrissenen und festgelegten Aufgaben- und Kompetenzbereich. So blicke ich auf das vergangene Jahr zurück und danke Leopold Niederberger herzlich für sein Wirken in den vergangenen 22 Jahren.

Mit André Mégroz und Heinz Hafen verabschiede ich zwei langjährige und verdiente Mitglieder aus dem Vorstand. Sie standen dem Wienerberg in den vergangenen Jahren stets mit Rat und Tat zur Seite. Freudig gespannt blicke ich nach vorne und wünsche Pascal Gmür in seiner neuen Funktion als Gesamtleiter alles Gute und viel Erfolg. Der Vorstand freut sich, mit anzupacken und die grosse Herausforderung des Ersatzneubaus anzugehen.

**Jean-Pierre Gubser**  
Präsident

## Umbruch & Kontinuität

Der Fokus lag 2017 auf dem Wechsel in der Gesamtleitung. Nach 22 Jahren in der Geschäftsleitung des Wienerbergs übergab Leopold Niederberger die Leitung am 1. Mai 2017 an einem würdigen Anlass im Wienerberg mit allen Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden an seinen designierten Nachfolger Pascal Gmür. In einer viermonatigen Übergangszeit bis Ende August stellte Leopold Niederberger die vollständige und geordnete Übergabe an den neuen Gesamtleiter sicher. Pascal Gmür konnte sich so optimal in seine neue Aufgabe einarbeiten. Mit vergleichsweise wenig Aufwand und Reibungsverlust konnte der Betrieb übergeben werden, was im August mit einem Abschiedsanlass der Mitarbeitenden für Leopold Niederberger gefeiert wurde. Mit einem Führungseminar mit den Kadern erarbeitete der neue Gesamtleiter als Erstes sein Führungsleitbild, das auf allen Stufen – Vorstand, Kader und Mitarbeitende – auf grosse Akzeptanz stiess.

Oberstes Ziel war es, die Kontinuität und die Konstanz im Betrieb beizubehalten und auf der bewährten Grundlage und Vorarbeit des Vorgängers aufzubauen. Nach den ersten Monaten unter neuer Führung kann das Fazit gezogen werden, dass dieses Ziel erreicht wurde. Es gab aufgrund des Wechsels keine Abgänge, die Führung und die Mitarbeitenden akzeptieren den Wechsel und tragen ihn mit. Allfällige Ängste und Unsicherheiten konnten dank offener und transparenter Kommunikation aufgefangen und beseitigt werden.

Das zweite grosse Jahresthema war das Bauvorhaben für den Ersatzneubau. Nachdem das im Dezember 2014 eingereichte Baugesuch durch eine Einsprache blockiert gewesen war, kam 2017 Bewegung in die Sache. In positiven Auseinandersetzungen mit dem Einsprecher und den Nachbarn konnte eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Das ursprüngliche Projekt wurde in den strittigen Punkten angepasst, sodass die Einsprache bereinigt und zurückgezogen wurde. Im Dezember 2017 wurde die Baubewilligung erteilt.

Aufgrund des Ersatzneubaus und der Anpassungen zur Bereinigung der Einsprache wird es notwendig sein, die Strategie und das Betriebskonzept zu überarbeiten. Auf der operativen Ebene steht nun die Herausforderung, die Baumassnahmen umzusetzen, ohne allzu grosse Friktionen für die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitenden sowie Nachbarn und Anwohner zu verursachen. Ein Bau in dieser Dimension kann nicht geräusch- und spurlos vollzogen werden, aber mit der offenen und partnerschaftlichen Herangehensweise versuchen Vorstand und Leitung, die Reibungsfläche möglichst gering zu halten.

Im personellen Bereich wurde 2017 neu die Leitung Administration geschaffen. Ende Jahr konnte die Stelle mit einer Personalfachfrau besetzt werden, die im Januar 2018 ihre Tätigkeit aufnimmt. Die neue Leiterin Administration wird sich als stellvertretende Gesamtleiterin auch um die strategischen Personalangelegenheiten kümmern.

Ziel ist es, im umkämpften Personalmarkt einerseits neue Mitarbeitende zu gewinnen sowie andererseits die bestehenden Mitarbeitenden zu halten, zu fördern und weiterzubilden.



**Verabschiedung  
Leopold Niederberger**

## Pensionierungen

---

### **Leopold Niederberger**

Gesamtleiter, 31.08.2017

## Dienstjubiläum 10 Jahre

---

### **Christina Hörler**

Pflege & Betreuung

## Dienstjubiläum 5 Jahre

---

### **Fabienne Gemperte**

Dienste

### **Notburga Kramer**

Verpflegung

### **Pascal Gmür**

Gesamtleiter

### **Patrick Zeller**

Verpflegung

## Lehrabgängerinnen

---

### **Shqipdona Basha**

Assistentin Gesundheit und  
Soziales EBA

### **Donika Gashi**

Fachfrau Gesundheit EFZ

### **Fatime Hasipi**

Assistentin Gesundheit und  
Soziales EBA

### **Dafina Mirakaj**

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

### **Daniela Torsello**

Fachfrau Gesundheit EFZ

### **Muriel Wymann**

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ





## Partizipation & menschliche Nähe

«Jeder muss in seinem Arbeitsbereich Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und Verbesserungen anstossen können.» Diese Maxime der neuen Führungskultur des Wienerbergs hat im Bereich Betreuung & Pflege bereits im Berichtsjahr Projekte angestossen und erste Früchte getragen.

Die Mitarbeitenden in die Planung und ständige Verbesserung zu involvieren, steigerte die Qualität merklich. Und das war auf allen Stufen spürbar: bei den Mitarbeitenden, den Bewohnerinnen und Bewohnern und schlussendlich auch für die Institution. Konkret wurden die Tagesabläufe in der Betreuung und Pflege reorganisiert und besser strukturiert sowie die Rolle der Tagesverantwortung klar definiert und mit den nötigen Kompetenzen ausgestattet. Mit einer strukturierten Wochenplanung wurde auch das Rapportwesen optimiert. Dank Übersicht, Klarheit und Transparenz über Planung und Aufgaben jedes Mitarbeitenden wurde die Qualität der Betreuung gesteigert, was schlussendlich den Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommt. Zentral waren das Involvieren und die Partizipation der Mitarbeitenden. So flossen die Anregungen der Betroffenen direkt in die Umsetzung ein. Das erhöhte die Akzeptanz der Massnahmen und motivierte die Mitarbeitenden zusätzlich, da sie in die Gestaltung ihrer Arbeitsprozesse direkt involviert wurden. Die Neueinführung der individuellen Fallbesprechung dient dem Austausch aller in die Betreuung

und Pflege involvierten Mitarbeitenden mit dem Ziel, die Ressourcen optimal einzusetzen und allfällige Besonderheiten oder Schwierigkeiten in einem interdisziplinären Team zu besprechen. Oberstes Ziel dabei ist es, die Arbeitsqualität für die Mitarbeitenden und die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wienerbergs stetig zu verbessern.

Die Ausbildung nimmt im Wienerberg seit je einen wichtigen und hohen Stellenwert ein. Die elf Lernenden werden durch die Ausbildungsverantwortlichen betreut, die sich sehr für die Lernenden einsetzen. Dieses Engagement trägt Früchte: Sechs Lernende beendeten diesen Sommer ihre Lehre erfolgreich. 2017 hat erstmals ein Zivildienstleistender seinen Dienst im Wienerberg angetreten. Seine Mitarbeit erwies sich als äusserst wertvoll. Diese Zivildienststelle ist zur Steigerung der Betreuungspräsenz und -intensität vorgesehen und kommt so direkt dem Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner zugute. Gestärkt durch diese gute Erfahrung wird der Wienerberg auch künftig auf die Unterstützung eines Zivildienstleistenden setzen.

Die Tagesstruktur bot auch im Jahr 2017 wieder ein vielfältiges Angebot. Regelmässig stattfindende Aktivitäten, die Körper und Geist fordern und fördern, wechselten sich ab mit speziellen Veranstaltungen und Ausflügen. Besondere Erlebnisse waren das Sommerfest, die 1.-August-Feier, der Bewohnerausflug und das traditionelle Weihnachtsessen.

Diese tollen Erlebnisse wären nicht möglich ohne die tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Diese sind das Rückgrat, das es der Leitung Tagesstruktur überhaupt ermöglicht, das vielfältige Programm ins Auge zu fassen und zu planen. Die freiwilligen Helfer schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit (1310 Sozialstunden), sie spielen und jassen mit ihnen, führen Gespräche und begleiten sie auch einmal zum Arzt. Den 19 freiwilligen Helfern sei hier ein herzliches Dankeschön im Namen der Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner des Wienerbergs ausgesprochen.

Doch auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Wienerbergs engagieren sich tatkräftig und organisieren sich nach Möglichkeit selber. So entstanden im vergangenen Jahr regelmässige Jass- und Spielgruppen und die Wohnbereichscken sind nach der Neugestaltung liebevoll eingerichtete Oasen, die nun mit Leben gefüllt werden.

Die Partizipation von Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern wird auch im laufenden Jahr von grösster Bedeutung sein. Die Ideen und Vorschläge der Mitarbeitenden zur Verbesserung von Betreuung und Pflege werden dabei nach Möglichkeit umgesetzt. Das zweite Hauptaugenmerk wird auf die interne Aus- und Weiterbildung gelegt. Mit sogenannten Thementrägern werden Kompetenzen auf- und ausgebaut, welche mittels interner Schulung an die übrigen Mitarbeitenden weitergegeben werden. Dieses erweiterte Arbeitsprofil bietet den Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre

Kompetenzen zu festigen, neue zu erwerben und diese dann als Mehrwert den anderen Mitarbeitenden zu vermitteln. Das fördert schlussendlich die Bindung zum Betrieb und macht den Wienerberg zu einem attraktiven Arbeitgeber.

### Hygiene & Qualität

Die Verpflegung war und ist ein zentrales Element im Wienerberg. Das Verpflegungskonzept sieht vor, Essen mit positiven Emotionen und Erinnerungen zu verbinden. Ihr Können stellte die Wienerberg-Verpflegungscrew an den verschiedenen Anlässen wie dem Sommerfest, dem 1.-August-Anlass und am grossen Weihnachtsanlass mit 180 Gästen unter Beweis.

Die Lebensweisheit «das Auge isst mit» galt der Wienerberg-Küche als Leitfaden. Ein Mitarbeiter entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Leiter Verpflegung das «Konzept Ernährung im Alter» für Bewohnerinnen und Bewohner mit Kau- und Schluckschwierigkeiten. Die Speisen werden hinsichtlich Konsistenz und Nährwert auf die speziellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zubereitet und in ansprechender Form auf dem Teller arrangiert. Dazu wurden Rezepte erstellt und spezielle Geräte angeschafft. So können Menschen mit Kau- und Schluckschwierigkeiten eine vollwertige Mahlzeit zu sich nehmen, ohne auf ein ansprechend präsentiertes Gericht verzichten zu müssen.

Der Leiter Verpflegung begann im August eine einjährige Weiterbildung zum Diätkoch

und ein Mitarbeiter schloss eine Serviceausbildung ab. Ziel dieser Weiterbildungsmaßnahmen ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern auch in der Verpflegung eine erstklassige Küche und einen Service zu bieten mit täglich zwei frischen, ausgewogenen Mittagsmenüs zur Auswahl, Suppe, Salatbuffet und Dessert.

## «Das Auge isst mit.»

Dabei setzt der Wienerberg auf frische, saisonale und regionale Produkte. 2018 strebt der Wienerberg die Zertifizierung «Culinarium Ost» an. Der Trägerverein Culinarium will für regionale Produkte und lokale Gerichte begeistern und das Bewusstsein für eine Ernährung mit dem Lauf der Jahreszeiten wachsen lassen. Darum setzt er sich für die Verwendung regional erzeugter Produkte in Gastronomie und Küche ein. Die Zertifizierung des Wienerbergs ist die logische Konsequenz der frischen, saisonalen und regionalen Ausrichtung der Küche. Zusätzlich steht in diesem Jahr die Detailplanung für das neue Verpflegungskonzept für die Zeit nach dem Umbau an. Denn im Neubau ist eine komplett neue Küche geplant.



**Bedürfnisgerechte  
Mahlzeiten**

## Neuorganisation &

## Prozessanpassungen

Im Februar übernahm Donat Kuratli die Leitung des Bereichs Dienste von Pascal Gmür. Die Übergabe und Umstellung erfolgte – auch für das gesamte Team – reibungslos. Gefordert war der Bereich Dienste mit der Auslagerung der Wäscherei an Valida. Seit September 2017 ist die gesamte Betriebs- und persönliche Wäsche als Paket ausgelagert. Valida ist für den Wienerberg der perfekte Partner – und die Chemie stimmt: Als Institution mit sozialer Verantwortung in der Stadt St. Gallen teilt Valida die gleiche Philosophie wie der Wienerberg. Zudem arbeitet der Wienerberg beim Gartenunterhalt mit Valida zusammen. Valida übernahm mit der Wäscherei auch eine Mitarbeiterin des Wienerbergs.

Die Auslagerung stellte das Dienste-Team vor organisatorische Herausforderungen. Sauberkeit ist für den Wienerberg weiterhin das oberste Gebot und die hohen Qualitätsstandards sollen auch mit dem externen Dienstleister weiterhin garantiert werden können.

Alle Mitarbeitenden erhielten neue Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Das Team betrachtete dies als Chance, sich im Hinblick auf den Neubau neu aufzustellen und zu organisieren. Der neue Leiter Dienste führte Gespräche mit allen Mitarbeitenden und nahm bei der Neuorganisation die Interessen und Möglichkeiten der Mitarbeitenden auf. So war die Neuorganisation für den Bereich Dienste ein Erfolg.

Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner brachte diese Neuorganisation Änderungen mit sich. Sie mussten zum Teil von bekannten Gewohnheiten und Abläufen Abschied nehmen. Mit der nötigen Flexibilität, der gebotenen Sensibilität, dem entsprechenden Feingefühl und dem offenen Ohr der Leitung konnten aber auch hier Friktionen vermieden werden.

Mit der Auslagerung der Wäscherei wurden zudem Diensträume, Nebenräume und Lager neu organisiert. Die frei gewordenen Räume der Wäscherei wurden zu Bewohnerzimmern im Standard des Ersatzneubaus umgebaut. Dieser Zimmerumbau brachte wertvolle Erkenntnisse für den anstehenden Neubau. Im Bereich Baukommunikation, im Vermeiden von Staub und Schmutz sowie im Umgang mit Baulärm konnten die Mitarbeitenden des Wienerbergs wichtige Erfahrungen sammeln, die beim Neubau einfließen werden.

Die neu geschaffene Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt gab im Berichtsjahr eine deutliche Entlastung auf der personellen Seite. Im Zeichen der Sicherheit für Bewohner, Mitarbeitende und Gäste stand auch die Anschaffung eines neuen Geräts für den Winterdienst.



Mitarbeitende des  
Wohn- und Pflegehauses  
Wienerberg



# Augen- blicke 2017



**Hausgarten im Sommer**



**Hauptversammlung**



**Ausflüge**





1.-August-Feier



Personalesen



Fasnacht



Lehrabschlussfeier /  
Sommerfest



**Umbau Wäscherei  
in zwei  
Bewohnerzimmer**



**Samichlaus  
mit Kinderkrippe  
«Löwenzahn»**



**Weihnachtsessen mit  
Angehörigen**







100-Jahr-Geburtstag  
von Frau Beglinger



OLMA-Tag mit  
Holzkünstler Mario  
Campignotta



Vortrag  
André Mégroz



Gemeinsames  
Musizieren



Workshops/  
Werken und Gestalten

## Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	2017	2016
Pensionstaxen	3'142'988.30	3'118'055.50
Betreuungstaxen	730'802.00	719'145.00
Pflege­taxen	1'441'114.00	1'533'184.00
Ertragsminderungen	-3'048.95	0.00
Medizinische Nebenleistungen	44'995.50	44'702.85
Leistungen an Heimbewohner	44'143.35	46'987.80
Cafeteria	32'700.05	33'786.50
Leistungen an Personal und Dritte	51'226.10	51'453.73
Mitgliederbeiträge Verein	1'960.00	2'780.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'486'880.35</b>	<b>5'550'095.38</b>
Löhne	3'043'305.00	3'046'422.40
Sozialversicherungsaufwand	642'127.95	660'276.70
Honorare für Leistungen Dritter	17'223.45	44'242.40
Personalnebenaufwand	82'755.60	112'622.70
Medizinischer Bedarf	51'939.75	54'013.75
Lebensmittel und Getränke	277'906.55	269'554.70
Haushalt	122'733.90	88'879.55
Unterhalt und Reparaturen	354'596.20	203'570.45
Aufwand für Anlagennutzung	13'899.00	4'945.80
Energie und Wasser	95'847.60	88'914.05
Büro und Verwaltung	108'392.47	102'712.99
Übriger Sachaufwand	74'922.55	71'521.95
Abschreibungen	558'143.05	560'400.00
Finanzaufwand	68'110.54	82'495.23
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>5'511'903.61</b>	<b>5'390'572.67</b>
Ausserordentlicher Ertrag	78'208.70	0.00
<b>Jahresgewinn</b>	<b>53'185.44</b>	<b>159'522.71</b>

Bilanz 31.12.17	2017	2016
Flüssige Mittel	1'786'808.52	1'958'235.18
Forderungen	548'255.85	531'213.35
Vorräte	28'000.00	10'700.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'363'064.37</b>	<b>2'500'148.53</b>
Immobilien	0.00	527'663.10
Mobile Sachanlagen	81'089.40	0.00
Bauprojekt Investitionen	1'065'308.30	663'336.90
Immaterielle Werte (SW, Lizenzen)	14'192.05	0.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'160'589.75</b>	<b>1'191'000.00</b>
<b>Aktiven</b>	<b>3'523'654.12</b>	<b>3'691'148.53</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277'453.10	115'596.35
Spenden, Personalkasse	29'689.07	29'777.57
Vorschussleistungen	314'300.00	281'100.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	965.65	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'594.95	0.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>627'002.77</b>	<b>426'473.92</b>
Hypotheken	0.00	500'000.00
Bau- und Unterhaltsreserve	1'473'083.45	1'394'292.15
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'473'083.45</b>	<b>1'894'292.15</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>2'100'086.22</b>	<b>2'320'766.07</b>
Eigenkapital	1'370'382.46	1'210'859.75
<b>Jahresgewinn</b>	<b>53'185.44</b>	<b>159'522.71</b>
<b>Passiven</b>	<b>3'523'654.12</b>	<b>3'691'148.53</b>

**Bericht der Rechnungsrevisoren  
an die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 des  
Vereins Wienerberg Wohn- und Pflegehaus St. Gallen**

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Wienerberg Wohn- und Pflegehaus für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 23. März 2018



**Beat Hagmann**  
dipl. Wirtschaftsprüfer



**Bruno Weder**  
dipl. Wirtschaftsprüfer

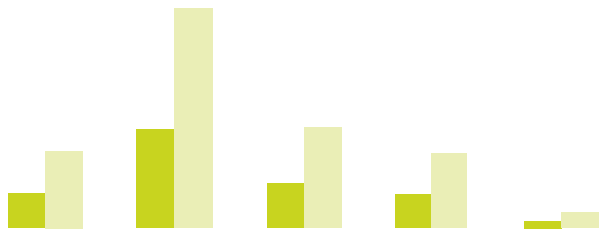
### Bewohnerstatistik (per 31.12.2017)

Bewohnerinnen/Bewohner	62
Davon Frauen	47
Davon Männer	15

### Alter

60–70 Jahre	0
71–80 Jahre	7
81–90 Jahre	32
91–95 Jahre	17
96 Jahre +	6
Ø Alter	88.1 Jahre

### Pflegestatistik



Aufenthaltstage	3'540	10'111	4'609	3'440	720
KLV-Pflegestufe	0	1–3	4–6	7–9	10–12
Pflegeminuten/Tag	0	1–60	61–120	121–180	181–240
in %	15.8	45.1	20.6	15.3	3.2

■ Aufenthaltstage ■ in%

Total Aufenthaltstage: 22'420

## Kennzahlen und statistische Daten

Bewohnerkennzahlen	2017	2016	2015	2014
Fakt. Tage (Tagestaxen)	23'150	23'053	22'876	22'607
Aufenthaltsstage	22'420	22'862	22'460	22'295
Pflegetage	18'880	19'080	19'202	20'336
Ø Pflegestufe 1–12	3.93	4.11	3.69	3.39
Ø Aufenthaltsdauer	3.9 Jahre	4.0 Jahre	3.7 Jahre	3.5 Jahre
Ø Eintrittsalter	87.2 Jahre	86.4 Jahre	87.6 Jahre	84.0 Jahre
Eintritte/Austritte	20/19	14/15	14/14	26/25

Personalkennzahlen	2017	2016	2015	2014
Mitarbeitende/Stellen (per 31.12.2017)	58/39.65	58/39.70	59/39.10	64/40.40
Lernende (per 31.12.2017)	11	9	11	11

### Personalstatistik (per 31.12.2017)

Bereiche	Mitarbeitende	Lernende	Stellen (VZÄ)
Leitung und Administration	2	0	2.00
Betreuung und Pflege	37	7	25.05
Verpflegung	10	1	8.60
Dienste	9	3	4.00
<b>Total</b>	<b>58</b>	<b>11</b>	<b>39.65</b>

## Spenden & Legate

Als privater Verein ohne öffentliche Betriebsbeiträge sind wir auf Zuwendungen angewiesen. Mit Ihrer Spende oder Ihrem Legat finanzieren wir Anschaffungen, Ausflüge und Veranstaltungen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Postkonto 90-2331-3

## Adresse & Kontakt

### **Wienerberg Wohn- und Pflegehaus**

Guisanstrasse 19a  
9010 St. Gallen

Telefon 071 228 69 69  
Fax 071 228 69 68  
[www.wienerberg.ch](http://www.wienerberg.ch)  
[info@wienerberg.ch](mailto:info@wienerberg.ch)

## Impressum

**Text**  
alea iacta pr & consulting gmbh

**Gestaltung**  
Schalter&Walter GmbH

**Druck**  
Niedermann Druck AG

